

In gratiam et in memoriam Dr. Eberhard Siegle LL.M.

Abschied von einem Streiter ohne Furcht und Tadel – ein sehr persönlicher Nachruf

Die Bayerische Landes Zahnärztekammer trauert um Dr. Eberhard Siegle, um einen Kollegen und Menschen, der sein ganzes Leben – beruflich wie privat, von der Ausbildung bis zu seinem Tod – in den Dienst anderer Menschen gestellt hat.

Wer ihn (nur) in seinem letzten Lebensabschnitt erlebt hat, als er aufgrund seiner schweren Erkrankung auf Fürsorge und Unterstützung angewiesen war, für den mag diese Feststellung auf den ersten, flüchtigen Blick etwas überraschend klingen. Dass ein Berufsleben als Zahnarzt in eigener Praxis besonders „auf dem Land“, wo „geregelte Arbeitszeit“ ein Fremdwort ist, nur für jemanden taugt, der im Dienst an seinen Mitmenschen einen Lebensinhalt sieht, steht außer Frage.

Eberhard war aber auch vor seinem Studium eine Zeit lang als Polizeianwärter in der Bereitschaftspolizei. Der Polizist, der „Schutzmann“, als Freund und Helfer des Bürgers – in diesem Idealbild finden wir auch einen von Eberhard Siegles prägenden Wesenszügen wieder: Für ihn musste es gerecht zugehen. Schwarze Schafe und egoistische Ich-AGs, egal auf welcher Stufe der berufspolitischen Karriereleiter sie standen, hat er konsequent, ohne Furcht vor eigenen Nachteilen markiert und rhetorisch geschliffen zur Diskussion gestellt.

Dr. Eberhard Siegles Engagement für seine Mitmenschen, in diesem Fall seine Kollegen, deren Familien und deren Personal, scheint weiterhin auf in der Vielzahl berufspolitischer Funktionen, die er bekleidete. Und immer waren es Ehrenämter, entweder ohne oder nur mit sehr überschaubarer Entschädigung des enormen Aufwandes. Anderes wäre für ihn nie in Betracht gekommen. Eine Aufzählung:



Dr. Eberhard Siegle LL.M.
12.1.1955 – 9.11.2025

Freier Obmann im Bezirk Mühldorf, Delegierter, Vorstandsmitglied, Referent und Vorsitzender des Ausschusses für Berufsrecht im ZBV Oberbayern, Delegierter zur Vollversammlung der BLZK, zur Vertreterversammlung der KZVB und zur Bundesversammlung der BZÄK, Gründungsmitglied und Vorsitzender der Aktionsgemeinschaft freie Zahnheilkunde (AFZ) Oberbayern, Arbeitgebervertreter im ZFA-Prüfungsausschuss an der Leo-von-Klenze-Berufsschule in Ingolstadt und bis zu seinem Tod Vorsitzender der Dr. Fritz Linnert-Gedächtnis-Stiftung sowie der Unterstützungskasse der BLZK. Er, der schwer Erkrankte, setzte sich unermüdlich und empathisch für Kolleginnen und Kollegen in schwierigen Lebenslagen ein. Nur folgerichtig zeichnete die Bundeszahnärztekammer auf Vorschlag der BLZK Dr. Eberhard Siegle für sein langjähriges außerordentliches Engagement 2022 mit der Ehrennadel in Silber aus.

Sein Leben war immer auch Engagement für seine Familie. Nachdem seine Erkrankung aufgetreten war, führte er zunächst mit eiserner Disziplin seine Praxis weiter, solange es irgend ging. Danach absolvierte er nicht nur ein anspruchsvolles postgraduales Medizinrechtsstudium an der Universität Dresden, sondern etablierte auch mit „Dr. Siegle und Partner – Rechtsanwälte, Zahnärzte“ eine Beratungsfirma, die mit großer Expertise Kollegen juristisch, betriebswirtschaftlich, fachlich-medizinisch und steuerlich berät. Auf diese Weise sicherte er – auch wenn er nicht mehr als Zahnarzt arbeiten konnte – seiner Familie bis zuletzt ihr Auskommen.

Dass er all dies und noch manches mehr, was hier nicht aufgezählt werden kann, buchstäblich bis zum letzten Tag seines erfüllten Lebens leisten konnte, ist seiner Familie zu verdanken. Unsere Dankbarkeit gilt seiner Frau Cornelia und seiner Tochter Melanie, die es ihm mit unerschöpflicher Fürsorge ermöglichten, an vielen berufspolitischen Veranstaltungen – so noch eine Woche vor seinem Tod der Bundesversammlung der BZÄK – aktiv teilzunehmen.

Etwa 25 Kolleginnen und Kollegen gaben Dr. Eberhard Siegle LL.M. bei der Beisetzung in Neumarkt-St. Veit das letzte Geleit. Seine ungebrochen positive Einstellung zum Leben lasen wir zum letzten Mal im Sinnspruch auf seinem Sterbezettel, in einem Zitat von Gabriel García Márquez: „Weint nicht, dass es vorbei ist, lacht, weil es schön war.“

R.I.P.

Dr. Dr. Frank Wohl
Präsident der BLZK